

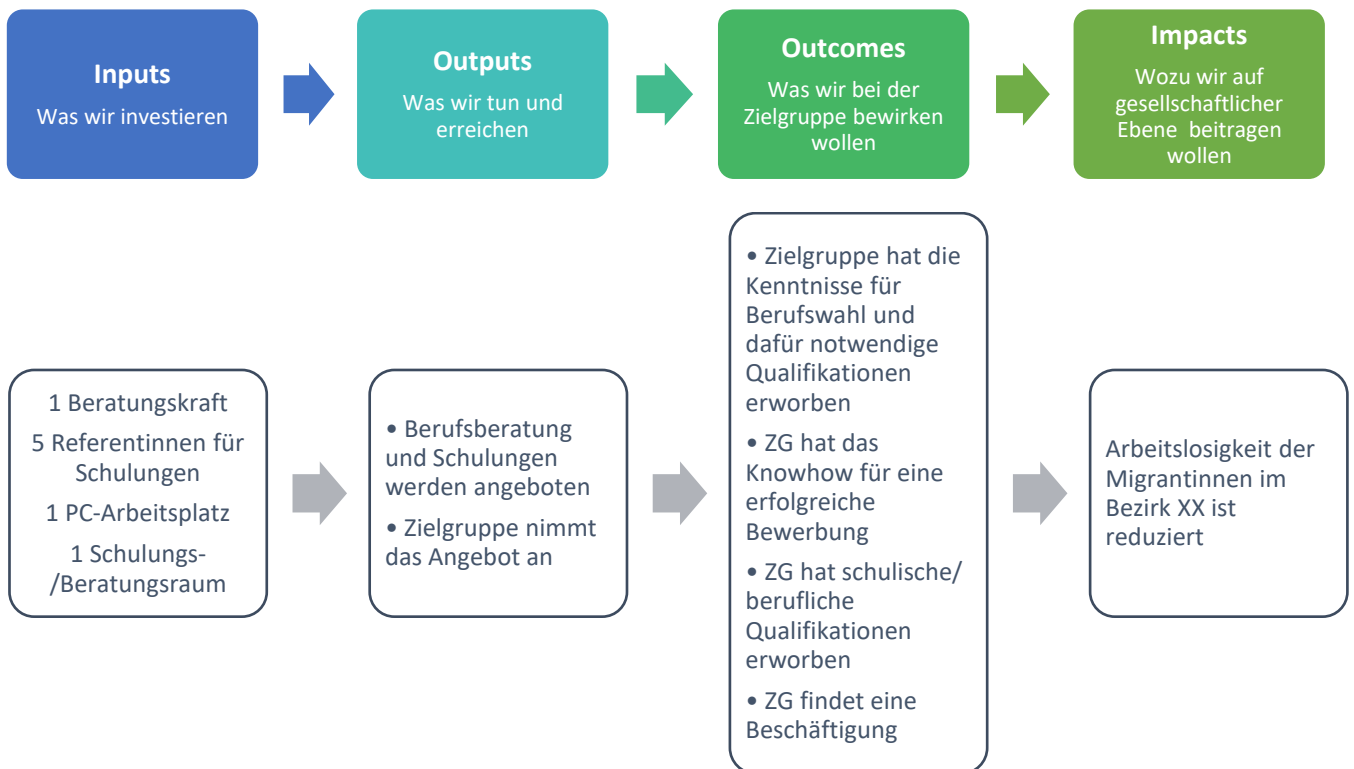
## Wirkungslogik für ein plausibles Konzept

Es gibt eine Idee für Ihr Vorhaben und Sie haben eine ungefähre Vorstellung, wie Sie das Vorhaben umsetzen werden. Jetzt geht es zur Erstellung eines guten Konzepts. Ein gutes Konzept erleichtert nicht nur die Suche nach Fördermöglichkeiten, sondern auch die Antragstellung. Aber Vorsicht! Nicht selten kommt es vor, dass die geplanten Ressourcen nicht in einem realistischen Verhältnis zu den angestrebten Zielen stehen. Oder es ist nicht plausibel, dass die Ziele durch die geplanten Maßnahmen auch tatsächlich erreicht werden können. Letztendlich führen solche Defizite im Antrag zur Ablehnung.

Hilfreich für die Konzeptentwicklung ist die so genannte **Wirkungslogik**. Wirkungslogik zeigt, wie ein Projekt funktionieren soll, indem die geplanten Wirkungsziele (Impacts bzw. Outcomes) in eine systematische Beziehung zu den notwendigen Ressourcen (Inputs) und zu den zu erbringenden Leistungen/Maßnahmen (Outputs) gebracht und dargestellt werden. Die Wirkungslogik ermöglicht damit vor Beginn eines Projekts seine Plausibilität und Machbarkeit zu prüfen. Während der Projektlaufzeit kann anhand der Wirkungslogik die Zielerreichung besser überprüft und ggf. angepasst werden. Schließlich ist sie geeignet, um die Tätigkeiten und die eingesetzten Ressourcen zu legitimieren. Daher ist es nicht verwunderlich, dass im Projektantrag zunehmend nach der „Wirkung“ des Projekts oder nach den „Wirkungszielen“ gefragt wird. Auch potenzielle Mittelgeber wollen sichergehen, dass das beantragte Projekt zur Lösung/Bekämpfung/Beseitigung der Probleme beitragen wird.

**Wirkungen** sind positive Veränderungen bei der Zielgruppe, die durch die Maßnahmen ausgelöst werden.

Es gibt verschiedene Modelle für die Visualisierung der Wirkungslogik. Eine Wirkungskette kann am Beispiel eines Projekts für arbeitslose Migrantinnen wie folgt aussehen:



Das alles ist an sich nichts Neues. Der wesentliche Unterschied zur herkömmlichen Projektarbeit ist jedoch, dass ein wirkungsorientiertes Projekt von Beginn an darauf ausgelegt ist, Wirkungen zu erzielen und es daher auch dementsprechend geplant und umgesetzt wird.

Ein Projekt nach seiner Wirkung zu planen, heißt auch vom Ergebnis her zu denken. Wichtig ist dabei, dass für jede Zielgruppe eine Wirkungskette entsteht. Wenn Sie mit Ihrem Projekt mehrere (direkte) Zielgruppen mit verschiedenen Maßnahmen erreichen wollen, dann sollten Sie für jede Zielgruppe eine gesonderte Wirkungskette erarbeiten. Damit machen Sie die logischen Folgen Ihrer Intervention (Angebote/Maßnahmen) für jede Zielgruppe nachvollziehbar. Dafür können folgende Fragestellungen hilfreich sein:

1. Welches Problem wollen Sie mit dem Projekt lösen? Welchen gesellschaftlichen Idealzustand streben Sie an? (Impacts)
2. Welche Veränderungen müssen Sie bei Ihren Zielgruppen bewirken, damit Sie sich dem Idealzustand annähern? (Outcomes)
3. Durch welche Angebote/Maßnahmen können Sie die Veränderungen bei Ihren Zielgruppen herbeiführen? (Outputs)
4. Welche Ressourcen benötigen Sie, um die Angebote/Maßnahmen umsetzen zu können? (Inputs)

Und keine Angst: Es wird nicht erwartet, dass Sie mit *einem* Projekt komplexe gesellschaftliche Problemlagen lösen und dies auch noch belegen können. Auch bei den sogenannten Wirkungszielen (Outcomes) ist es nicht immer möglich, einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen Ihrer Intervention (Maßnahmen) und den erzielten Wirkungen herzustellen. Dennoch bietet die Wirkungslogik die Möglichkeit, für Mitarbeitende, für Organisationen, aber auch für den Mittelgeber klar nachzuvollziehen, warum die Maßnahmen (das Tun) des Projekts notwendig und daher förderungswürdig sind.

**Zum Weiterlesen:**

Kursbuch Wirkung von PHINEO (<https://www.phineo.org/kursbuch-wirkung>  
(Deutsch/Schweiz/Englisch/Spanisch/Italienisch) bzw. online <https://www.wirkung-lernen.de/>)

**Verwandte Themen:**

Informationsblatt: [Konzeptwicklung \(1\): Bedarfsanalyse](#)

Das Infoblatt ersetzt keinesfalls eine Beratung. Für weitere Beratung und Unterstützung bei der Erarbeitung von Wirkungszielen bitten wir um Kontakt mit VIA-Servicestelle:

[servicestelle@via-in-berlin.de](mailto:servicestelle@via-in-berlin.de)

VIA-Servicestelle wird gefördert durch